

Workshop „Internationalisierung im wissenschaftsunterstützenden Bereich“

Warum ein Workshop „Internationalisierung im wissenschaftsunterstützenden Bereich“?

Die Universität Freiburg ist ihrem Selbstverständnis nach eine international agierende Universität, die zahlreiche Partnerschaften sowie viele Kooperationen in Forschung und Lehre mit Universitäten aus dem Ausland unterhält. Ein besonderes Merkmal der Universität Freiburg ist in diesem Zusammenhang die intensive Mitarbeit in den Hochschulverbänden „Eucor-The European Campus“ sowie „EPICUR“. Die Internationalisierungsstrategie der Universität, die diese Vernetzung in den kommenden Jahren strategisch verstärkt und systematisch ausbaut, wird gerade überarbeitet.

Um diese Aktivitäten im internationalen Bereich zu erleichtern und sie damit nachhaltig zu stellen, ist es notwendig, den wissenschaftsunterstützenden Bereich (Verwaltung, Service und Technik) ebenfalls international aufzustellen. Dies geschieht durch:

- die Vermittlung von zusätzlichen Kompetenzen (z.B. Sprach- und interkulturelle Kompetenz)
- den Abbau von administrativen Hindernissen, die die internationale Mobilität und Zusammenarbeit erschweren (z.B. Mehrsprachigkeit von Formularen und Publikationen, Personalmobilität...)

Ziele des Workshops:

- Er bringt Personen aus der ganzen Universität zusammen, die im wissenschaftsunterstützenden Bereich mit internationalen Sektor agieren.
- Er beleuchtet das Thema „Internationalisierung“ in Bezug auf den wissenschaftsunterstützenden Bereich und die Anforderungen, die in diesem Zusammenhang an ihn gestellt werden, aus unterschiedlichen Perspektiven.
- Er identifiziert Handlungsfelder, die in einem Projekt, das auf den Ergebnissen des Workshops aufbaut, weiterverfolgt werden und in konkrete Maßnahmen münden.

Kontakt:

Olga Avila, Connected Services (olga.avila@zv.uni-freiburg.de)